



# Newsletter

30. Oktober 1998

8a

## ERGÄNZUNGSBLATT

### Aus den Abteilungen

---

#### STUDIENZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Druckfrisch und gerade erst erschienen: **Berger, Wilhelm / Heintel, Peter**: "Die Organisation von Philosophen". Suhrkamp-Verlag, Frankfurt am Main 1998.

\*

#### Universitäre Weiterbildung

**Larissa Krainer** und **Karin Lackner** haben ihre Erhebung der Universitätslehrgänge abgeschlossen (Bericht im STZ erhältlich) und Perspektiven der Weiterarbeit entwickelt. Erste Konsequenzen daraus sind ein Folgeprojekt, das an allen Instituten, Umfeldorganisationen der Universität Klagenfurt sowie dem IFF von **Gerd Woschnak** (Projektnehmer) durchgeführt wird, sowie die Veranstaltung einer **Weiterbildungstagung**

\*\*\*

#### SOZIALE ÖKOLOGIE

#### Personalia

**Verena Winiwarter** hat im Juni 1998 ihr Studium abgeschlossen. Der Titel ihrer **Dissertation** im Fach "Geschichte" lautet: "**Historische und Ökologische Prozesse in einer Kulturlandschaft. Umweltgeschichte als interdisziplinäre Wissenschaft.**" Die Dissertation beruht auf einem im Auftrag des **BMWV** durchgeführten Forschungsprojekts und wurde als Gemeinschaftsarbeit von **Mag. Klaus Ecker** (Biologie), **Mag. Andreas Müllner** (Biologie) sowie **Mag. Christoph Sonnlechner** (Geschichte) an der geistes-

wissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität parallel eingereicht und approbiert. Dieser gelungene Versuch einer disziplinären Anerkennung interdisziplinärer Forschungen weist den Weg für ähnliche gemeinschaftliche Arbeiten.

\*

**Mag. Juliana Lutz** ist ab 2.9.1998 halbtags angestellt und für Lehre zuständig.

\*

**Mag. Barbara Smetschka** ist ab 1. 9. 1998 als wissenschaftliche Assistentin in der Abteilung angestellt.

\*

#### Lehre - Gastprofessoren

Ein Beginn ist gesetzt. Mit einer Doppelkonferenz haben im September 98 die **Lectures of Social Ecology** erstmals stattgefunden. **Peter Daniels** von der **Griffith Universität, Australien** und **Juan Martinez-Alier**, Professor an der **Universität von Barcelona** referierten und diskutierten mit interessierten ZuhörerInnen zum Verhältnis von Ökonomie und Ökologie. Im Oktober werden **Mart Stewart** (Professor an der **Western Washington Universität**), **Christian Pfister** (Professor an der **Universität Bern** und Vater des 50er Jahre Syndroms), im November **Rolf-Peter Sieferle** (Professor an der **Universität Mannheim**) mit Vorträgen zu umweltgeschichtlichen Themen zu Gast sein. Die Lectu-

## SOZIALE ÖKOLOGIE

Fortsetzung

res of Social Ecology bieten ein internationales Diskussionsforum zu zentralen Themen sozial-ökologischen Denkens und Arbeitens.

**Prof. Dr. Mart Stewart** (Western Washington University, Bellingham) "**Social Ecology and Environmental History**" am **14. Oktober 1998**, 14.00 – 17.30.

**Prof. Dr. Christian Pfister** (Universität Bern) "**Überschwemmungen im Vorland – eine Folge der Abholzung im Gebirge? Die Karriere eines Deutungsmusters im 19. Jahrhundert**" am **21. Oktober**, 18.00 – 20.00.

**Prof. Dr. Rolf Peter Sieferle** (Universität Mannheim) "**Rückblick auf die Natur**" am **4. November 1998**, 18.00 – 20.00.

Ort: IFF – Seminarraum, A – 1070 Wien, Seidengasse 13

\*

### Vorträge

**Marina Fischer-Kowalski, Juliana Lutz und Heinz Schandl** haben am Weltkongress der **International Sociological Association** im Rahmen des Research Komitees Environment and Society zu den Themen "**Umweltrisiken und die Koevolution von sozialen und natürlichen Systemen**", "**Physische Dimensionen von Modernisierung**" und "**Konzepte der Beziehung von Gesellschaft und Natur in der frühen Soziologie**" vorgetragen. **Marina Fischer-Kowalski** wurde als **zukünftige Präsidentin des Research Komitees vorgeschlagen** und hätte die Wahl beinahe gewonnen. Ihre **Aufnahme in das Board von Environment and Society** ist ebenfalls ehrenvoll und mit weit weniger Arbeit verbunden.

\*

### Ökologische Orientierungen 5. bis 7. November 1998:

Die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und der Schutz vor Schädlingen waren und sind zentrale Sorgen für jene, die von der Landwirtschaft leben. Ausgehend von einem Projekt des Programmbereich **Kulturelle Evolution**, das im Band 51 der Schriftenreihe Soziale Ökologie dokumentiert ist, beschäftigen wir uns heuer unter dem Titel "**Umweltprobleme von Agrargesellschaften**" mit diesen zentralen Sorgen. Beispiele aus der Geschichte und solche aus unseren aktuellen Studien in rezenten Agrargesellschaften

helfen uns, auf dem Boden empirischer Daten zu bleiben, während für theoretische Höhenflüge in universalgeschichtliche Ansätze **Rolf Peter Sieferles** Mitarbeit garantiert. Den Schwierigkeiten interdisziplinärer Kommunikation begegnen wir mit spielerischen Elementen in einem Design, das Platz für Reflexion und Entspannung läßt. Das Seminar ist wie immer offen für alle am Thema Interessierten, Anmeldung bei Juliana Lutz, e-mail: [juliana.lutz@univie.ac.at](mailto:juliana.lutz@univie.ac.at). (vw)

\*

### Projektnews

**Agrarische Produktion als Interaktion von Natur und Gesellschaft.** Unter diesem Titel haben wir Anfang September den Endbericht an die **Jubiläumstiftung der österreichischen Nationalbank** abgegeben. Die Studie, die noch heuer in erweiterter Form auch in unserer Schriftenreihe zugänglich sein wird, beschäftigt sich mit dem Dorf **SangSaeng in NO-Thailand**, dessen Materialfluß und Kolonisierungstechniken wir unter die empirische Lupe genommen haben. In mehrmonatiger Feldarbeit hat der Ethnologe **Clemens Mayerhofer-Grünbühel**, in Wien unterstützt von **Heinz Schandl** und **Verena Winiwarter**, nicht nur gemessen und gewogen, sondern auch die Auswirkungen des Prozesses der Modernisierung, dem auch das untersuchte Dorf unterworfen ist, dokumentiert. Ausgangspunkt waren die Fragen, welche Entwicklungspotentiale im Hinblick auf die Veränderung des globalen Umweltverbrauches in den rasch modernisierenden asiatischen Übergangsgesellschaften angelegt sind und ob alternative Pfade auf dem Weg zur gesellschaftlichen Modernisierung möglich scheinen.

Bestellungen für den Band der Schriftenreihe können Sie schon jetzt an Gerda Hoschek, e-mail [gerda.hoschek@univie.ac.at](mailto:gerda.hoschek@univie.ac.at) richten.

**Partneruniversität Ubon Ratchathani.** Im Rahmen unseres Projektes in Thailand wurde eine Forschungsk Kooperation mit der **Ubon Ratchathani University**, die zukünftige Forschungsaktivitäten in SO-Asien erleichtern soll, vorbereitet. Eine solche Kooperation soll im Rahmen des **ASEA-UNINET** Forschungsverbundes verankert werden.

\*

### Integration der nationalen Materialflußrechnung in die amtliche Statistik

Die nationale Materialflußrechnung für Österreich wurde für das Jahr 1996 aktualisiert. Die Aktualisierung erfolgte erstmals im Rahmen der amtlichen Umweltstatistik. Die Integration erfolgte im Auftrag des **Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie** und wurde vom IFF beratend begleitet (Projektleitung: **Mag. Harald Payer**). Nationale Materialflußrechnungen stellen für die internationale Umweltpolitik und Umweltforschung eine wichtige Informationsgrundlage dar, weil sie in periodischer Form Auskunft über das Ausmaß und die Struktur des jährlichen Ressourcenbedarfs einer Volkswirtschaft, die gesamtwirtschaftliche Ressourcenproduktivität, seine zeitliche Entwicklung, die Verwendung der eingesetzten Ressourcen sowie ihre Abgabe an die Natur geben. Den Ergebnissen für das Jahr 1996 zufolge wurden in Österreich insgesamt rund 4.000 Mio Tonnen Material umgesetzt. Der weitaus größte Teil dieses Materialumsatzes entfällt auf Wasser mit über 80 %, gefolgt von rund 15 % Luft und sonstigen Materialien mit 5 %. Der relativ geringe Anteil sonstiger Materialien stellt jedoch die treibende Kraft für den gesamten nationalen Materialbedarf dar, es sind darin sämtliche Rohstoffe, Zwischen- und Fertigprodukte enthalten, die innerhalb eines Jahres durch das Wirtschaftssystem geschleust werden. Der Input dieser Materialien erreichte 1996 ein Ausmaß von 205 Mio Tonnen. Das entspricht einem Materialumsatz von rund 25 Tonnen pro Einwohner und Jahr. Im internationalen Vergleich handelt es sich dabei um ein sehr hohes Verbrauchsniveau, das vor allem auf die ressourcenintensiven Bau-tätigkeiten, Ernährungsgewohnheiten und Energieversorgungssysteme zurückzuführen ist.

Nationale Materialflußrechnungen sind zur Zeit bereits für **fünf Industrieländer** verfügbar: für Deutschland, Österreich, Japan, die USA und die Niederlande. Bisher konnte eine nationale Materialflußrechnung jedoch lediglich in Deutschland in die amtliche Statistik integriert werden, wo sie ein wesentlicher Bestandteil des **System of Integrated Environmental and Economic Accounting (SEEA)** bildet. In Österreich wurden schon zu Beginn der 90er Jahre im Rahmen der Vorarbeiten für eine **Ökologische Gesamtrechnung (ÖGR)** erste Versuche einer nationale Materialbilanzierung durchgeführt. Das IFF entwickelte mit Unterstützung des Bundesministeriums

für Umwelt, Jugend und Familie ein Konzept, das in den Nationalen Umweltplan Österreichs integriert wurde und nun auch die Grundlage für die Integration in die Umweltstatistik des Statistischen Zentralamtes bildet. Damit ist Österreich, neben Deutschland, bereits das zweite Land, das über eine in die amtliche Statistik integrierte Materialflußrechnung verfügt.

\*

### Geplante Konferenz

**"Nature, Society and History. Long Term Dynamics of Social Metabolism"**

**Vienna, 30 September – 2 October 1999**

Wie haben sich die materiellen und energetischen Austauschbeziehungen zwischen Gesellschaft und Natur in den letzten 200 Jahren entwickelt? Die geplante Konferenz will ein interdisziplinäres Forum bieten, um diesen langfristigen Wandel gesellschaftlicher Umweltbeziehungen zu diskutieren. Workshops werden sich mit Themen wie **"Bevölkerung und Gesundheit"**, **"Metropolen und Städte"**, **"Die Südhalbkugel"**, **"Krisen und Kontinuitäten"**, **"Die Kolonisierung der Landschaft"**, **"Energie und Technologie"** und **"Industrieller Stoffwechsel"** beschäftigen. Den Vorsitz in den Workshops sollen jeweils ein(e) Natur- und ein(e) SozialwissenschaftlerIn gemeinsam wahrnehmen. Erwartet werden etwa 200 TeilnehmerInnen aus Umweltschichte, Umweltsoziologie, der scientific community der Stoff- und Materialflußanalyse ("Con-Account") und aus zahlreichen weiteren Bereichen von Natur- und Sozialwissenschaft. Prominente internationale WissenschaftlerInnen wie **R.P. Sieferle**, **J. Marinez-Alier** und **E. Rosa** haben bereits ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekundet. Deadline für die Einreichung von Abstracts ist der 1. Februar 1998. Die Konferenzsprache ist Englisch.

**Mehr Information:** [socec.iff@univie.ac.at](mailto:socec.iff@univie.ac.at),  
<http://www.univie.ac.at/iffsoccec>

\*

### Schriftenreihe:Neuerscheinungen

Band 50: **Materialfluß Österreich**-Die materielle Basis der österreichischen Gesellschaft im Zeitraum 1960 bis 1995, H. Schandl, 53 Seiten, 150,-ÖS

Band 51: **Bodenfruchtbarkeit und Schädlinge im Kontext von Agrargesellschaften**, H.Dirlinger, M.Fliegenschnee, F.Krausmann, G.Liska, M.Schmied, Wien, 1997, ÖS 260,-

## **SOZIALE ÖKOLOGIE**

---

Fortsetzung

Band 52: **Der Naturbegriff und das Gesellschaft-Natur-Verhältnis in der frühen Soziologie**, J.Lutz, Wien, 1998, ÖS 160,-

Band 53: **Entwicklungsprogramm für ein Nationales Emissionsmonitoring nach Wirtschaftsbereichen (NEMO)**, W.Bruckner, M. Fischer-Kowalski, T.Jorde, Wien, 1998, ÖS 250,-

Redaktion:  
Franz Prochazka  
Ursula Rotter  
Anschrift:

iff, Sterneckstraße 15, 9010 Klagenfurt  
e-mail: [iff.leitung@uni-klu.ac.at](mailto:iff.leitung@uni-klu.ac.at)  
home-page: <http://www.uni-klu.ac.at/groups/iff>

**Redaktionsschluß für Newsletter 9: 19. 2. 1999**

Frau  
Helga LEDERER  
STZ

Im Hause